



Mita Khan und ihre KollegInnen

Sie haben in einer Fabrik in Rana Plaza gearbeitet. Das Gebäude ist kürzlich eingestürzt und viele Ihrer KollegInnen sind getötet worden. Dabei hätten die Toten durchaus vermieden werden können, denn das Gebäude war am Vortag gesperrt worden, weil sich große Risse in den Mauern gebildet hatten. Da die

Fabrikbesitzer jedoch verlangten, dass Sie und Ihre KollegInnen an Ihren Plätzen erschienen, waren trotzdem viele von Ihnen im Gebäude- aus Angst, Ihren Arbeitsplatz zu verlieren.

Sie sind sehr arm und haben mit 35 Euro nicht genug verdient, Ihre Familie zu versorgen. Ein Lohn, mit dem Sie alle Kosten für die Miete, Gesundheit, Mobilität und Bildung begleichen könnten, müsste 260 Euro betragen. Ihre Kinder müssen nach der Schule oft am Straßenrand einen kleinen Stand betreiben, um etwas zum Haushalt beizusteuern. Sie selbst haben die Schule mit 15 Jahren verlassen.

In der Fabrik, in der Sie bis vor kurzem gearbeitet haben, wurde für große europäische Marken produziert. Sie wissen, dass ein T-Shirt, das Sie genäht haben, in Europa für ein Vielfaches der Produktionskosten verkauft wird. Am stärksten haben Sie unter der Erschöpfung gelitten: oft haben Sie 14 Stunden und mehr täglich gearbeitet, um die Quoten zu erfüllen. Allerdings wurden die Überstunden nur dann bezahlt, wenn diese Quoten auch erfüllt wurden. Pausen waren kaum gestattet und manche Aufseher haben Sie beleidigt. Die Fenster waren vergittert, damit niemand einbrechen konnte. Der Versuch, sich wegen der Überstunden, der schlechten Bezahlung und der niedrigen Sicherheitsvorkehrungen an das Management der Fabrik zu wenden, scheiterte, und Gewerkschaften hat der Fabrikbesitzer nicht zugelassen. Auch die europäischen Unternehmen haben Ihre Briefe nicht beantwortet.

Sie wollen sich diese Ausbeutung nicht länger gefallen lassen und kämpfen nun mit Ihren KollegInnen für bessere Arbeitsbedingungen.

Gern haben Sie die Einladung einer deutschen Menschenrechtsorganisation angenommen, die Zustände in der Textilindustrie in Bangladesch auf einem Dialogforum mit Vertretern aus der Finanzindustrie zu beschreiben. Jedes dieser Finanzinstitute war offensichtlich auf die ein oder Weise in die Finanzierung von Rana Plaza verwickelt. Sie wollen dort Ihre Erlebnisse und Ängste vortragen und die Anwesenden auf ihre Verantwortung hinweisen.

Aufgaben:

Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung sorgfältig durch.

Setzen Sie eine Person als KommunikationsexpertIn ein.

Bereiten Sie das Dialogforum vor:

Was sind Ihre Ziele?

Welche Argumente haben Sie? Wen wollen Sie überzeugen?

Wen sehen Sie als Bündnispartner?

Geben Sie Presseerklärungen heraus!

Nehmen Sie Kontakt zu anderen Gruppen auf!

Bereiten Sie Ihr Statement für das Dialogforum vor!





NGO

Sie arbeiten für eine unabhängige Menschenrechtsorganisation, die in Deutschland viele Mitglieder hat und sehr gut mit anderen Organisationen, Politikern und Medien vernetzt ist. Der Arbeitsschwerpunkt Ihres Teams sind die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie. Nach der Katastrophe von Rana Plaza in Dhaka, Bangladesch, bei der mehr als 1.000 TextilarbeiterInnen starben, sind viele Menschen auf die schlechten Arbeitsbedingungen in

Textilfabriken weltweit aufmerksam geworden.

Trotzdem gibt es nur sehr wenige und sehr zögerliche Verbesserungen in Bangladesch. Außerdem verlagern immer mehr Markenunternehmen ihre Produktion in andere Länder wie Kambodscha oder Myanmar, wo die Produktionskosten noch niedriger sind als in Bangladesch.

Ihre Organisation hat deshalb einen neuen Weg eingeschlagen: Sie setzen jetzt auf diejenigen, die die Unternehmen finanzieren, also vor allem Banken, aber auch andere Finanzakteure wie Versicherungen oder Vermögensverwalter. Die Geldgeber und Anteilseigner der Unternehmen sollen Kredite und andere Finanzdienstleistungen an Bedingungen wie faire Arbeitsbedingungen und Entlohnung knüpfen, so Ihre Forderung. Sie verlangen, dass auch soziale und ökologische Kriterien bei der Entscheidung für oder gegen einen Kunden berücksichtigt werden. Ein Finanzdienstleister muss sich in Ihren Augen klar positionieren und Unternehmen, die z.B. gegen Menschenrechte verstoßen, prinzipiell von Geschäften ausschließen.

Mit Hilfe von professionellen Datenbanken haben Sie aufgedeckt, dass die D-Bank, die Versicherung Gutes Leben, der Großaktionär WhiteRock und die Private Equity Gesellschaft Optimum Return alle in Rana Plaza verstrickt waren. Sie fordern von allen vier Finanzakteuren ein klares öffentliches Bekenntnis zu den Menschenrechten. Deshalb haben Sie ein Dialogforum organisiert, zu dem Sie neben den Finanzakteuren auch Mita Khan und andere ArbeiterInnen eingeladen haben, um die Situation in den Textilfabriken zu schildern.

Aufgaben:

Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung sorgfältig durch.

Setzen Sie eine Person Ihrer Organisation als KommunikationsexpertIn ein, der/die das Dialogforum moderiert.

Geben Sie Ihrer Organisation einen Namen!

Bereiten Sie das Dialogforum vor:

Wie wollen Sie das Dialogforum gestalten?

Was sind Ihre Ziele?

Welche Argumente haben Sie?

Wen wollen Sie überzeugen? Wen sehen Sie als Bündnispartner?

Geben Sie Presseerklärungen heraus!

Nehmen Sie Kontakt zu anderen Gruppen auf!

Bereiten Sie Ihr Statement für das Dialogforum vor!

Fordern Sie von jedem Finanzakteur ein Statement, wie in Zukunft die Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen wie Plenetton aussehen werden.





Vorstand der D-Bank

Sie sind Mitglied des Vorstandes der D-Bank, der größten Bank in Deutschland. Das Investmentbanking bringt der Bank am meisten Profit ein und macht sie zu einem „Global Player“. Im Investmentbanking agiert Ihre Bank als Vermögensverwalter für Ihre Kunden und handelt mit Wertpapieren. Weiterhin sind Sie jedoch auch im traditionellen Bankengeschäft aktiv, das heißt der Verwahrung von Ersparnissen und der Vergabe von Krediten an Privatpersonen

und Unternehmen. Im Vordergrund steht für Sie die Bilanz Ihrer Bank, denn Sie besitzen eine hohe Verantwortung gegenüber Ihren MitarbeiterInnen und AktionärInnen.

Das wichtigste ist für Sie als Vorstand, Schaden von der Bank fernzuhalten und einen jährlichen Gewinn zu erzielen. Jedes Unternehmen, das Ihre Dienstleistungen in Anspruch nehmen will, wird deshalb in einem aufwändigen Prozess auf Kreditwürdigkeit und Gewinnaussichten analysiert. Außerdem sind Sie sehr darauf bedacht, den guten Ruf Ihrer Bank zu wahren. Deshalb hat ein effektives Reputationsrisikomanagement für Sie eine hohe Bedeutung. Sie wollen nicht mit Skandalen und Affären in Verbindung gebracht werden. Natürlich liegen Ihnen auch Menschenrechte am Herzen, wie auf Ihrer Webseite zu lesen ist. Schwere Verstöße gegen Menschenrechte durch Unternehmen, die Ihre Kunden sind, können Ihre Geschäftsentscheidungen beeinflussen. Vorsichtshalber haben Sie daher einen Haushaltsposten für mögliche Strafzahlungen nach Gerichtsurteilen eingerichtet.

Eine Nichtregierungsorganisation (NGO) wirft Ihnen vor, dem italienischen Modeunternehmen Plenetton Kredite gewährt zu haben, das in Rana Plaza produzieren ließ. Plenetton ist schon lange einer Ihrer Kunden und stellte für Sie bisher kein besonderes finanzielles Risiko dar. Doch die Öffentlichkeit ist alarmiert und fordert bessere Arbeitsbedingungen für den Textilsektor. Dem stimmen auch Sie grundsätzlich zu, sehen aber keine Verantwortung bei Ihrem Haus selbst. Trotzdem folgen Sie der Einladung der NGO, an einem Dialogforum mit Betroffenen aus Bangladesch teilzunehmen und sich im Anschluss auch öffentlich zu äußern.

Aufgaben:

Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung sorgfältig durch.

Setzen Sie eine Person aus Ihrem Vorstand als KommunikationsexpertIn ein, der/die für Sie auf dem Dialogforum spricht.

Bereiten Sie das Dialogforum vor:

Was ist Ihnen als Vorstand der D-Bank am wichtigsten?

Welche Fragen haben Sie?

Wessen Meinung ist Ihnen am wichtigsten?

Geben Sie Presseerklärungen heraus!

Nehmen Sie Kontakt zu anderen Gruppen auf!

Beraten Sie im Vorstand, wie Sie die Geschäftsbeziehungen zu Plenetton in Zukunft gestalten wollen und bereiten Sie ein schriftliches Statement dazu vor, das Sie auf dem Dialogforum verlesen werden.





Fondsmanager der Versicherung Gutes Leben

Sie arbeiten für die Versicherung Gutes Leben, eine große deutsche Versicherung. Der Konzern vertreibt Lebens-, Altersvorsorge-, private Kranken- und Sachversicherungen, darunter für KFZ, Haftpflicht und Unfälle. Die Versicherung hat in Deutschland fast 20 Millionen Kunden und verwaltet für private und institutionelle Investoren 270 Milliarden Euro. Deshalb sind gute Anlagemöglichkeiten für Sie sehr wichtig, damit Sie das Vermögen Ihrer KundInnen erfolgreich verwalten können. Sie und Ihre

KollegInnen sind für die Marktanalyse zuständig und beobachten deshalb weltweit ständig Unternehmen und bewerten deren Projektpläne. Sie haben auch in die D-Bank investiert und halten 1,87% der Aktien. Auch Plenetton, ein erfolgreiches italienisches Modeunternehmen, ist in Ihrem Bestand und war für Sie immer ein risikoarmes Investment. Derzeit halten Sie 0,87% an dem Unternehmen.

Sie sind dazu verpflichtet Rendite zu erwirtschaften, weil sich das eingezahlte Vermögen Ihrer KundInnen z.B. für die Lebensversicherungen vermehren soll.

Allerdings müssen Sie auch sorgfältig abwägen: Kommt es zu öffentlichen Skandalen wie im Falle des Textilunternehmens Plenetton, riskieren Sie den guten Ruf der Versicherung. Eine Nichtregierungsorganisation (NGO) hat Ihre Geschäftsbeziehungen zu Plenetton öffentlich gemacht. Das ist für Sie sehr ärgerlich, denn es könnte finanzielle Verluste verursachen, falls Sie deshalb Kunden verlieren. Und Ihr Image steht auf dem Spiel.

Somit hat die Diskussion um Rana Plaza, die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie und Unternehmen wie Plenetton auch Ihr Haus erreicht. Sie denken darüber nach, ob Sie die bestehenden Richtlinien Ihres Hauses zu Menschenrechten verändern wollen und begrüßen deshalb die Einladung der NGO zu einem Dialogforum. Dort wird eine betroffene Arbeiterin ihre Erfahrungen aus der Fabrik schildern.

Aufgaben:

Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung sorgfältig durch.

Setzen Sie eine Person Ihrer Versicherung als KommunikationsexpertIn ein, der/die für Sie auf dem Dialogforum spricht.

Bereiten Sie das Dialogforum vor:

Was sind Ihre Ziele?

Welche Fragen haben Sie?

Wessen Meinung ist Ihnen am wichtigsten?

Geben Sie Presseerklärungen heraus!

Nehmen Sie Kontakt zu anderen Gruppen auf!

Beraten Sie sich, wie Sie die Geschäftsbeziehungen zu Plenetton in Zukunft gestalten wollen und bereiten Sie ein schriftliches Statement dazu vor, das Sie auf dem Dialogforum verlesen werden.





Private Equity Gesellschaft Optimum Return

Ihr Unternehmen ist noch recht jung. Sie und Ihre KollegInnen haben sich auf Märkte in Asien spezialisiert. Dort suchen Sie nach Unternehmensgründern, die eine vielversprechende Geschäftsidee haben oder auch nach Unternehmen, die bereits bestehen. Das Risiko, in diese neuen Märkte zu investieren, ist größer, da die neu gegründeten Unternehmen weniger Erfahrung im Management haben und sich ihren Kundenstamm noch aufbauen müssen. Außerdem können sich die Rahmenbedingungen schnell ändern, z.B. welche Umwelt- oder Steuerauflagen erfüllt werden müssen, aber auch der Preis für Rohstoffe und Energie oder Währungsschwankungen. Einerseits ist das Risiko also viel höher, andererseits birgt genau dieses erhöhte Risiko die Chance auf höhere Gewinne. Sie suchen für die Unternehmen aus den asiatischen Märkten in Deutschland und Europa Geldgeber, die in sie investieren wollen. Diese Geldgeber können indirekt über Ihre Gesellschaft in risikoreiche Geschäfte investieren und ggf. hohe Erträge erzielen, ohne im Falle eines Problems finanziell zur Verantwortung gezogen zu werden. Ihr Vorteil ist, dass Sie die beiden Seiten praktisch auf privater Ebene zusammenbringen und deshalb kaum Regeln beachten müssen. Als Preis für die Anonymität, die die Investoren genießen, und insbesondere auch für das Risiko, das Sie tragen, verlangen Sie hohe Gebühren von beiden Seiten.

Eine Nichtregierungsorganisation (NGO) hat jetzt aber Ihre Geschäftsbeziehungen zu dem Fabrikbetreiber in Rana Plaza öffentlich gemacht, der für Plenetton und andere Textilunternehmen produziert hat. Das ist für Sie sehr ärgerlich, denn es könnte finanzielle Verluste verursachen, falls Sie deshalb Kunden verlieren. Es war seit dem Einsturz ohnehin schon schwieriger geworden, Kunden aus Bangladesch zu vermitteln. Dabei sind Sie überzeugt, dass sich ein guter Kompromiss finden lassen kann, denn die Geschäfte mit den Fabriken bringen sehr hohe Gewinne für die Investoren und für Sie. Dafür müssen aber die Produktionskosten wie z.B. die Löhne, die Gebäudemiete oder die Maschinen billig bleiben.

Auf einem Dialogforum wird eine Frau anwesend sein, die selbst in Rana Plaza gearbeitet hat. Sie wollen die Gelegenheit nutzen, Ihre Meinung zur Berücksichtigung von Menschenrechten zu äußern.

Aufgaben:

Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung sorgfältig durch.

Setzen Sie eine Person Ihrer Gruppe als KommunikationsexpertIn ein, der/die für Sie auf dem Dialogforum spricht.

Bereiten Sie das Dialogforum vor:

Was sind Ihre Ziele? Welche Fragen haben Sie?

Wessen Meinung ist Ihnen am wichtigsten?

Geben Sie Presseerklärungen heraus!

Nehmen Sie Kontakt zu anderen Gruppen auf!

Beraten Sie sich, wie Sie die Geschäftsbeziehungen zu Textilunternehmen in Bangladesch in Zukunft gestalten wollen und bereiten Sie ein schriftliches Statement dazu vor, das Sie auf dem Dialogforum verlesen werden.





Großaktionär WhiteRock

Sie sind einer der größten Vermögensverwalter weltweit und haben Niederlassungen in den meisten Ländern der Welt. Ihre Kunden haben Ihnen insgesamt mehr als 4 Billionen Euro anvertraut. Mit dieser Summe haben Sie viele Möglichkeiten für Investitionen, tragen aber auch eine sehr große Verantwortung. Als Vermögensverwalter unterliegen Sie nicht denselben Regeln wie Banken und können so auch sehr risikoreiche Geschäfte tätigen. Kritiker bezeichnen Sie als "Schattenbank" und sehen die eigentliche Macht der Welt bei Ihnen. Sie investieren nur das Geld Ihrer Kunden (unter anderem Rentenkassen, Stiftungen und Versicherungen) und nicht Ihr eigenes Kapital. Daher tragen ausschließlich die Kunden, die ihr Geld durch Sie verwalten lassen, das Risiko Ihrer Investitionsstrategie. Unter anderem halten Sie erhebliche Anteile an sehr verschiedenen Unternehmen, z.B. der D-Bank (6,6%), aber auch der Versicherung Gutes Leben und Plenetton. Ihr Ableger in Asien ist auch in Textilfabriken in Bangladesch investiert.

Nach dem Einsturz eines Fabrikgebäudes bei Dhaka ist viel Aufmerksamkeit auf die Textilindustrie und ihre Abnehmer gelenkt worden. In Europa gibt es zudem Stimmen, die Verantwortung nicht nur von den Modemarken, sondern auch von den Investoren fordern. Eine Nichtregierungsorganisation (NGO) hat Ihre Geschäftsbeziehungen zu Plenetton öffentlich gemacht und versucht dies zu skandalisieren.

Sie sind jedoch der Auffassung, dass Investitionen in dem Umfang, wie Sie sie tätigen müssen, nicht allen sozialen oder ökologischen Kriterien entsprechen können. Kleine Alternativenanbieter, die in Nischen aktiv sind, können das vielleicht, aber Sie müssen Vermögen in einem wesentlich größeren Umfang verwalten und brauchen daher ständig gute Anlagemöglichkeiten mit hoher Rendite um attraktiv für Ihre Kunden zu bleiben. Außerdem gehen Sie davon aus, dass die Unternehmen, in die Sie investieren, sich an die geltenden Gesetze halten. Als Großaktionär der D-Bank aber auch von Plenetton nutzen Sie Ihre Stimmrechte, um die Unternehmenspolitik mitzubestimmen. Die NGO hat ein Dialogforum organisiert, auf dem eine Reihe von Finanzakteuren anwesend sein werden und von ihnen ein öffentliches Statement gefordert. Sie sind bereit, ein solches Statement abzugeben, wollen aber vor allem als Aktionär die D-Bank in Ihrem Sinne beeinflussen.

Aufgaben:

Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung sorgfältig durch.

Setzen Sie eine Person Ihrer Gruppe als KommunikationsexpertIn ein, der/die für Sie auf dem Dialogforum spricht.

Bereiten Sie das Dialogforum vor:

Was sind Ihre Ziele? Welche Fragen haben Sie?

Wessen Meinung ist Ihnen am wichtigsten?

Geben Sie Presseerklärungen heraus!

Nehmen Sie Kontakt zu anderen Gruppen auf!

Beraten Sie sich, wie Sie die Geschäftsbeziehungen zu Plenetton und der D-Bank in Zukunft gestalten wollen und bereiten Sie ein schriftliches Statement dazu vor, das Sie auf dem Dialogforum verlesen werden.





Zeitung Im Schatten

Sie arbeiten für die überregionale Zeitung Im Schatten, die eine Auflage von 450.000 Exemplaren hat und wöchentlich erscheint. Außerdem haben Sie ein großes Online-Angebot. Der Schwerpunkt Ihrer Zeitung liegt in der sorgfältigen Recherche von Themen, die in der Tagespresse untergehen. Sie wollen dabei vor allem denjenigen eine Stimme geben, die sonst nicht im Rampenlicht stehen.

Seit dem Einsturz eines Fabrikgebäudes in Bangladesch ist das Thema Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie in der Öffentlichkeit sehr präsent geworden. Sie berichten regelmäßig darüber in Ihrer Zeitung. Menschen weltweit unterstützen die Forderungen der ArbeiterInnen nach besserem Lohn, langfristigeren Verträgen, Gewerkschaftsfreiheit und höheren Sicherheitsstandards. Dies alles ist in Ihren Augen Aufgabe der Politik- in Bangladesch, aber auch international. Interessant finden Sie allerdings auch den Ansatz, Finanzinstitutionen zur Verantwortung zu ziehen und begrüßen deshalb ein Dialogforum, zu dem eine deutsche Nichtregierungsorganisation (NGO) eingeladen hat. Dort werden Betroffene aus Bangladesch mit Vertretern des Finanzsektors zusammenkommen, die nach Recherchen der NGO in Rana Plaza verstrickt waren. Sie haben alle angekündigt, sich öffentlich zu ihren zukünftigen Beziehungen zu Unternehmen wie Plenetton zu äußern. Sie beschließen, ausführlich über dieses Dialogforum zu berichten.

Aufgaben:

Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung sorgfältig durch.

Setzen Sie eine Person Ihrer Zeitung als KommunikationsexpertIn ein.

Bereiten Sie das Dialogforum vor:

Möchten Sie vorher Interviews mit den TeilnehmerInnen führen?

Welche Fragen haben Sie?

Schreiben Sie kurze Artikel über Ihre Erkenntnisse und verkünden Sie laut Ihre Schlagzeilen.

Stellen Sie kritische Fragen während des Dialogforums.

Fassen Sie die öffentlichen Statements der Finanzakteure zusammen!

